

Gailon 7. Monat

Justiz

- Dem Stadtrat einen Änderungsantrag zum Wahlgesetz vorlegen. Das bisherige 3 Klassenwahlrecht soll durch ein gerechteres System ersetzt werden, in dem jeder gleiche Rechte und gleichviel mit zu bestimmen hat, was mit Gailon geschieht, so wie jeder gleichviel bei der "Schlacht der unzähligen Tränen" verloren hat. Daher soll fortan jede(r), egal welcher Klasse sie/er angehört, die/der über 16 ist und mindestens 5 Jahre in Gailon gewohnt hat, je 1 Stimme pro Wahl und die Möglichkeit haben, sich in jedes beliebige Amt wählen zu lassen. Außerdem wird der Bürgermeister ab sofort direkt vom Volk gewählt. Somit haben wir also folgende Wahlen:

1. Wahlen zum "Rat der 2"
2. Bürgermeisterwahlen
3. Stadtratswahlen
4. Regionalwahlen
5. Kommunalwahlen

- Die Machtbefugnisse des Bürgermeisters und seiner Minister werden eingeschränkt und teilweise dem Stadtrat übertragen. Dieser erhält auch mehr Kontrollmöglichkeiten über das Staatsoberhaupt, wird dafür aber vom Regionalrat kontrolliert, dessen Abgeordnete von den Regionalparlamenten gewählt werden, die ihrerseits wiederum von den Kommunalräten kontrolliert werden. Auch dem "Rat der 2", bisher nur ein Forum zum gegenseitigem Informationsaustausch, sollen, natürlich erst nach Absprache mit den Hobbits, mehr Befugnisse eingeräumt werden.

Innere Sicherheit

- Die "21 unsichtbaren Verteidiger des Friedens" (früher als Schattenkämpfer (un)bekannt) werden, nachdem ihre Ausbildung abgeschlossen ist, über den verborgenen Paß, der zuvor von absolut vertrauenswürdigen Personen (größtenteils Förster) ausgekundschaftet und nach Spuren der Grünen Reiter o.ä. abgesucht wurde, nach Dunderland gesandt. Dort sollen sie sich bei ihrem Kontaktmann (meist einer unserer Spione) melden, der sie dann in die dunderländische Gesellschaft einführt und sie über ihre weiteren Einsätze informiert. Diejenigen, bei welchen diese Kontaktaufnahme fehlschlägt sollen nach Möglichkeit und Sprachkenntnis entweder nach Sommerlund, Thantras o. Kargad weiterreisen und sich dort einbürgern. Ihre Aufgabe besteht darin alle aggressiven Handlungen des jeweiligen Landes zu sabotieren oder noch besser ganz zu unterbinden ohne jemanden ernsthaft zu verletzen oder gar zu töten (eher lassen sie sich gefangen nehmen). Hierzu sind sie hervorragend ausgebildet und gerüstet:

- Passende Ausrüstung für neue Identität (wandernder Geselle, Kaufmann, Söldner usw.), wenn nicht zu auffällig auch Brieftauben
- Blasrohr mit Betäubungspfeilen (am Bein versteckt befestigt)
- "Dartpfeile" und "Nadeldolch" mit Injektionsspitzen
- Einbruchswerkzeug
- Schlafmittel, die in Brunnen oder im Essen aufgelöst ganze Armeen in Tiefschlaf versetzen können
- (Hand-)Schleudern mit Juckpulvergranaten
- Nebelbomben (Zweikammrige Tonkugeln, deren Inhalt sich durch das Zerspringen vermischt und undurchdringliche Rauchschwaden entstehen lassen)
- Wahrheitsserum aus Schlafmohnextrakt
- Schwarzer Tarnanzug mit leichter, lautloser Oberkörperpanzerung aus Bambus

- Fassadenklettererausrüstung (kleiner, gepolsterter Enterhaken mit Abschußvorrichtung aus einer Stahlfeder, Seilrollen mit Gürtelbefestigung, usw.)

- Werkzeug zur Sabotage von Kriegsgeräten

- Konzentration der Spionageabwehr auf die Suche nach der Sekte der Grünen Reiter in Gailon u. Weidental. Falls sich tatsächlich schon eine Gruppe gebildet hat, möglichst unauffällig alles über ihre Stärke, Mitglieder, Methoden, Verbindungen und Ziele herausfinden und, wenn möglich, einige unserer Mitarbeiter in die Organisation einschleusen.

- Alle Einwanderer aus Avis Villa, auch und besonders die gesandten Ärzte und Diplomaten, auf Kontakte zu den Grünen Reitern hin untersuchen.

- Einzäunung und Bewachung der Schlafmohnfelder veranlassen! Illegale Felder aufspüren und samt Ackerland konfiszieren und Anbauer mit empfindlichen Geldbußen bestrafen!

Verteidigung

- Eine Gesandtschaft mit Sondervollmachten (ausspielen?) zum Heer der Oberen senden, um die Forderungen dieser in Erfahrung zu bringen und Lösungsvorschläge anzubieten. Außerdem 2 Spähtrupps mit Brieftauben zur Beobachtung der Truppenbewegungen mitschicken.

- Bevölkerung der Umgebung von Triton auf die Evakuierung in die Stadt vorbereiten. Auch die Bewohner der 2 Fischerdörfer müssen sich auf die Abfahrt mit allem Hab und Gut - und besonders mit allen Booten - nach Gailon einrichten. Zugtiere und Wagen werden vom Staat gestellt.

- Beendigung der Arbeiten an der Südmauer und den anderen Verteidigungsanlagen an der Südgrenze. Dafür alle verfügbaren Kräfte zum weiteren Ausbau der Nordmauer (bisher: Gailon 25m u. Weidental 18m Höhe) und der sonstigen Schanzwerke (wie in "de bello gailonico" beschrieben).

Außerdem alle möglichen Übergänge über das Riesengebirge bewachen und falls angebracht befestigen lassen (Warnfeuersystem ausbauen). Die Forts die Gailon vor den Riesen schützen sollen, mit Bogenschützen und Artilleristen besetzen und zusätzlich mit Fallen, wie Gruben und Stolpertauen sichern.

- Alles für eine Generalmobilmachung vorbereiten! Kritischen Lage durch Herolde verkünden lassen (Helft, der heilige Hanfbaum ist in Bedrängnis!). Bewaffnung für 2500 Mann/Frau sicherstellen (mind. einen Speer, ein Schwert, ein Kettenhemd o. guten Lederpanzer, einen Schild und einen Helm pro Verteidiger), also vorerst keine Waffenverkäufe, zur Not sogar Waffen produzieren Aufruf an alle Wehrfähigen sich in den Wehrdienstämtern zu melden. Großen Diskussionsabend in Luanda zur Lage des Landes und über mögliche friedliche Lösungen halten. Falls die Verhandlungen mit den Oberen fehlschlagen:

1. Nicht aufgeben doch noch einen friedlichen Kompromiß zu finden

2. Notstand ausrufen

3. Flotte in den südlichen Regenbogensee verlegen. Evakuierung Tritons planen

4. Dunderland, wenn genügend Zeit auch Thantras (hat schon 500 Bogenschützen zugesichert) u. Sommerlund, um Unterstützung bitten

5. Verteidigungsheer auf 2500 Mann/Frau aufstocken. Hobbits um Hilfe und Kontakt-herstellung zu den Elfen der Silberstadt bitten.

6. Warnung an die freien Städte und Dörfer am nördlichen Rearin schicken und den Bewohnern anbieten nach Gailon zu fliehen und gemeinsam der Bedrohung entgegen zu treten

Außenpolitik

- Die Gesandten, die der großen Konferenz beigewohnt haben, der ich leider nicht selbst beiwohnen konnte, berichteten mir von einer hünenhaften Riesenrasse, die aber erstaunlich zivilisiert und friedfertig ist und die Einstellung Gailons zum Krieg teilt. Äußerlich ähneln sie aber den rohen, unkultivierten und wilden Riesen des Riesengebirges. Sie könnten deshalb sehr wahrscheinlich besser mit diesen Riesen verhandeln und unseren beiden Völkern den Frieden bringen, als wir je dazu in der Lage wären. Darum schicken sie bitte Gesandte (möglichst die der Konferenz), um sie um "Verständigungs- und Verhandlungshilfe zu bitten und den Kontakt mit einem so vernünftigen Volk aufrecht zu erhalten und um ein freundschaftliches Verhältnis, das ein leuchtendes Beispiel für ganz Asgard sein soll, zwischen unseren beiden Rassen aufzubauen. Damit gleich eine entspannte und friedliche Atmosphäre entsteht, sparen sie nicht mit Gastgeschenken!!!" (Text in "... " bitte möglichst wörtlich in Daniels Antworten schreiben)

- Werbung für die gailonischen Schulen und Universitäten in allen uns bekannten Ländern machen, besonders in Dunderland, Abanasinia, Sommerlund, Erurien, Dakien (halber Preis, oder in Naturalien), den freien Städten am Raerin und bei den Zwergen und Riesen (spezielle Unterkünfte)

- Brief an Avis Villa:

Sehr geehrter Kanzler Rispaill,

wir sind Ihnen zu tiefst dankbar, für Ihr Angebot uns bei einem Problem zu helfen, das ich alleine zu verschulden habe, und nehmen es bereitwillig an. Doch müssen sie verstehen, das, falls wir angegriffen werden, und es wirklich nicht die geringste Chance für einen halbwegs gerechten Frieden gibt, das wir uns wehren. Ich hoffe, das wird sie in Ihrem Entschluß, uns zu helfen einen friedlichen Kompromiß zu finden und vielleicht sogar uns bei der Verteidigung unseres Landes (ich hoffe es wird nicht dazu kommen) mit Informationen und medizinischer Versorgung zu unterstützen, nicht beirren. Ich würde es begrüßen mit Ihnen auch ein wirtschaftliches Bündnis ein zu gehen und unsere diplomatischen Kontakte aus zu bauen. Hierzu würde ich gerne ein Handelskontor und eine Botschaft in Ihrem Reich des Friedens errichten. Außerdem können sie gerne Studenten in unserer Universität studieren lassen (1/2 GT). Falls sie es gestatten, würde ich gerne eine Handelsflotte aufbauen und in einem Ihrer Häfen stationieren, da Gailon sonst keinen zugang zur See hat.

Hochachtungsvoll

- Bitte versuchen sie mit dem Herrscher Abanasinias Kontakt auf zu nehmen (Versuchen sie über Sommertal Boten zu schicken) und unser altes Bündnis zu erneuern. Fragen sie an, ob sie uns ein geeignetes Stück Land an der Westküste zum Bau einer kleinen Hafenstadt verkaufen.

- Engen diplomatischen Kontakt mit Thantras aufnehmen.

- Angebot Thain Reblis´s annehmen und über die Hobbits mit den Elfen Kontakt aufnehmen, vielleicht sogar eine kleine Botschaft einrichten und Waren austauschen.

- Den Einsiedler vom Fluß des Vergessens fragen, ob er uns den Trollen vorstellen kann. Wenn nicht, Buch über deren Sprache und Kultur abschreiben und einige Dolmetscher und Diplomaten erlernen lassen. Nahrungsmittel in die Höhlen der Trolle bringen mit einem Zettel beschriftet: "Mit den besten Empfehlungen Gailons und dem Wunsch auf Friede zwischen unseren Völkern!"

- Über Sommerlund Boten nach Erurien schicken
- Wenn sich die Gerüchte erhärten, daß Sommerlund Abanasinia okkupieren will, alle Botschafter abziehen und Waren verkäufe stoppen

Handel und Wirtschaft

- Handelsvertrag auf staatlicher Ebene mit Thantras ausarbeiten.
- Die bestehenden staatlichen Manufakturen und die Knowall's können zum erschwinglichen Preis von deren ArbeiterInnen gekauft werden (Der ErlöÙ geht an die Stiftung "Hinterbliebenenrente"). Diese dürfen sie dann im Kollektiv bewirtschaften und das Management wird vom gewählten Arbeitervorstand eingestellt. Dieser entscheidet auch wieviel von dem Gewinn an die Arbeiter ausgezahlt wird, und wieviel neu investiert wird. Der Staat erhält aber als Gegenleistung die für den Export bestimmten Waren zu einem Sonderpreis.
- Weitere Manufakturen bauen, damit auch alle in Gailon und Weidental hergestellten Rohstoffe in Endprodukte umgewandelt werden.
- Aktiveren Warenexport in die Nachbarländer betreiben. Kriegerische und hinterlistige Staaten, wie Kargad vom Markt mit Unterstützung anderer Staaten, wie Thantras (der Kanzler ist einverstanden) oder vielleicht Avis Villa u.a., verdrängen.
- Marktlage in den Ländern, in denen Handelskontore erbaut werden, sondieren und sie dem entsprechend einrichten und ausstatten.
- Betriebe errichten, die die Edelmetalle und -steine Gailons zu Schmuckstücken weiterverarbeiten

Landwirtschaft und Bergbau

- Was ist mit der Suche nach neuen Bodenschätzen in Gailon und besonders in den Wilden Landen los? Wieso haben unsere Geologen trotz der intensiven Suche noch keine neuen Vorkommen entdeckt, oder falls doch, wieso worden noch keine neuen Bergwerke errichtet?
- Mit dem gekauften Vieh eine Zucht machen.

Verkehr und Bau

- Weiterer Ausbau der Straße nach Dunderland, wenn Dunderland 1/3 der Kosten übernimmt.
- Handelskontore und Botschaften in Dunderland, Weidental und Thantras erbauen (Olli, Klaus und Markus einverstanden)
- "Tempelprojekt" unterstützen
- Bau eines Entziehungsheimes in eines besonders schönen Landstrich Gailons

Forschung und Bildung

- Nachfragen, ob sich unter den 500 ardischen Flüchtlingen Gelehrte befinden!
- In Arden entdeckten Turm genauer untersuchen!
- Lehrplan der Militärakademie abändern. Mehr Gewicht auf Diplomatie ,Verteidigung und ähnliches legen.
- Die Chemieprofessoren der Uni werden beauftragt, Lösungen zur "Entschwefelung" Ardens zu erarbeiten (z.B. mit Katapulten mit Schwefel heftig reagierende Stoffe auf die Quellen schießen, so das diese durch die Explosion verschloßen werden; o. Atemschutzmasken gegen Schwefel konstruieren). Diejenigen die an der Uni entbehrbar sind, werden vor Ort geschickt.

Bevölkerung und Gesundheit

- Die Wahl auf Anfang nächstes Jahr verschieben, da Wahlgesetz geändert werden soll und der gefährlichen Lage wegen.
- Allen 42 Kommunen Gailons (bestehend aus Stadtteilen Luandas, Kleinstädten und Dörfern) wird die Möglichkeit gegeben einen "Tempel des Friedens, der Entspannung und der Natur" zu errichten. Hierzu werden Ihnen Architekten und die benötigten Waren zur Verfügung gestellt, mit denen die Bürger den Tempel nach ihren Wünschen und Träumen gestalten dürfen. Dies soll helfen die tiefe Trauer zu überwinden, dem Schlafmohn und den Sekten ab zu sagen, im Gespräch und der Arbeit zusammen mit anderen neue Hoffnung zu schöpfen und Oromne, den göttlichen Reiter, zurück zu rufen.
- Versuchen sie einen Ärzteaustausch mit Avis Villa und Thantras zu arrangieren, um neue Heilpraktiken und -mittel kennen zu lernen und zu vermitteln. Setzen sie sich hierzu bitte mit dem Außenminister in Verbindung!
- Alle Hanfprodukte dürfen weiterhin ohne Beschränkung verkauft werden, aber der Verkauf harter Drogen wird schwer bestraft (Verkäufer müssen die Droge selber nehmen und dann eine mehr oder weniger lange Entziehungskur machen). Süchtige haben das Recht auf einen Entziehungskurplatz und falls nötig Resozialisierung, und die, die dies nicht wollen erhalten die Drogen kostenlos vom Staat, werden aber von Sozialarbeitern betreut.
- Die Wildländer sollen nicht von uns unsere Kultur aufgedrängt bekommen! Daher können sie ein Kultusministerium wählen, daß dann ein Vetorecht bei Beschlüssen hat, die auch die Wilden Lande betreffen und das Vorschläge zur Erhaltung der wilderländischen Kultur machen soll.

Finanzen

- Falls neue Projekte unseren finanziellen Rahmen sprengen, verschieben sie diese je nach Dringlichkeit, aber vergessen sie jene bitte nicht!